

# „Wasser marsch“ in 18 Sprachen

**MM im Gespräch mit der Historikerin Gesa Büchert, Beirat des Vorstands des Vereins der Gästeführer Nürnbergs „Die Stadtführer e.V. und zuständig für die Organisation des Weltgästeführertags in Nürnberg.**

**MM:** Frau Büchert, warum spielt gerade das Thema „Wasser“ die tragende Rolle beim Weltgästeführertag in Nürnberg?

**G. Büchert:** Der Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V. (BVGD) gibt jedes Jahr für den Weltgästeführertag ein Leitthema vor. Zu diesem Thema veranstalten dann die Stadtführer in ganz Deutschland in ihren Orten Führungen und Rundgänge. Für das Jahr 2003 wurde „Wasser“ als inhaltlicher Schwerpunkt ausgewählt. Dabei handelt es sich um ein (lebens)wichtiges Thema, zu dem es viel zu erzählen gibt.

**MM:** Was dürfen die Gäste bei den speziellen Rundgängen erwarten?

**G. Büchert:** Die einstündigen Führungen am Samstag und Sonntag beschäftigen sich vertieft mit einem Bereich der Nürnberger Wassergeschichte. Die Gruppen suchen dabei jeweils sechs bis sieben Stationen in der Nürnberger Altstadt auf. Ein Anlaufpunkt ist dabei der Schöne Brunnen: Jeder kennt ihn! Doch wer weiß schon, wie im Mittelalter das Wasser in den Brunnen kam? Ein anderes Beispiel: Das Heilig-Geist-Spital, romantisch spannt sich der Erweiterungsbau über die Pegnitz. Ein beliebtes Fotomotiv! Aber, vor welchen Schwierigkeiten standen die Baumeister im 16. Jahrhundert, als sie dieses monumentale Gebäude über dem Fluss errichteten?

**MM:** In wie vielen Sprachen werden Rundgänge angeboten und wie hoch wird in diesem Zusammenhang der personelle Aufwand Ihrerseits sein?



Gesa Büchert

**G. Büchert:** In Deutsch, in Nürnberger Mundart sowie in 16 Fremdsprachen, nämlich in Englisch, Französisch, Spanisch, Katalanisch, Italienisch, Russisch, Ukrainisch, Tschechisch, Slowakisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch, Kroatisch, Schwedisch, Finnisch und in Japanisch. Die Durchführung übernehmen jeweils muttersprachige Stadtführer. Da wir zum Teil mit hohem Zuspruch rechnen, haben wir manche der Führungen doppelt besetzt. Insgesamt sind am Freitagmittag 25 Stadtführer gleichzeitig im Einsatz.

**MM:** Klingt doch ziemlich aufwändig. Wie bewältigen Sie das alles?

**G. Büchert:** Die 25 Gruppen starten zwar alle um 15.30 Uhr am Hauptmarkt, verteilen sich dann aber sternförmig in der Nürnberger Altstadt. Es gibt ja viele Stationen, an denen eine Einführung in die Nürnberger Wassergeschichte erfolgen kann. So befanden sich früher in der Altstadt insgesamt acht Mühlen. Wir haben also acht verschiedene Stationen, an denen wir zeigen können, wie Wasserkraft eingesetzt wurde.

**MM:** Stellen Sie den Verein der Gästeführer Nürnbergs e.V. doch bitte einmal in kurzen Worten vor.

**G. Büchert:** Die Vereinsmitglieder sind alle ausgebildete Stadtführerinnen und Stadtführer. Ziel des Vereins ist es, Besuchern und Einheimischen bei Stadtrundgängen kompetent und erlebnisreich die Nürnberger Geschichte und Kultur zu präsentieren. Unsere Kunden sind Gruppen und Vereine, die uns vor allem die Congress- und Tourismuszentrale vermittelt oder Einzelbesucher, die an unseren täglichen Altstadtführungen teilnehmen.

**MM:** Können Sie momentan bei aller Vorbereitungsarbeit das Wort „Wasser“ eigentlich noch hören?

**G. Büchert:** Oh, ja ich habe richtig Feuer gefangen. Es ist wirklich spannend, was sich alles zur Nürnberger Wassergeschichte findet. Ich freue mich jedes Mal, wenn eine von den Kolleginnen wieder von etwas Neuem berichtet. Mittlerweile haben wir soviel Material, dass wir nicht nur ein Wasserwochenende, sondern eine ganze Wasserwoche veranstalten könnten ...